

## 10. Süddeutsche Fleischrindertage in Ansbach - Der Süden geht gemeinsam voran -

Beim gemeinsamen Markt des Fleischrinderverband Bayern e.V und der Rinderunion Baden Württemberg e.V am 20. und 21. Januar 2017 konnten Bullen und Jungrinder von acht verschiedenen Rassen versteigert werden.

Gleichwertigkeit, Toleranz, gegenseitiger Respekt und beste Zusammenarbeit auf Augenhöhe prägten die gemeinsame Auktion des Fleischrinderverband Bayern e.V. (FVB) und der Rinderunion Baden-Württemberg e.V. (RBW). Ja, es war ein wirklich gemeinsamer Markt des Südens!



Silvia Grauf mit dem Top-Preis-Bullen

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW

Insgesamt wurden 95 Tiere angeboten, darunter 81 Bullen, von denen 83 Tiere (76 Bullen) zu einem Durchschnittspreis über alle Rassen von 3089 € verkauft wurden.

Qualität vor Menge, das stand über allem! Sensationelle Spitzenpreise blieben aus, an deren Stelle war das Niveau der Verkaufspreise auf kontinuierlich gutem Niveau.

Den Höchstpreis erzielte ein typstarker, reinerbig hornloser Charolais-Körsieger der Familie Grauf mit 5800 €. Weitere 10 Bullen erzielten Preise von 4000 € bis 5000 €.

Züchter und Halter aus dem In- und Ausland zeigten sich sehr interessiert an der angebotenen Qualität. Den Käufern ging es dabei nicht nur um Zahlen wie tägliche Zunahmen, nein ihre Kaufentscheidungen waren auch stark geprägt von Kriterien, die ein gutes Exterieur betreffen. Breite Beckenanlagen und stabiles Fundament sind in der Mutterkuhhaltung von besonderer Bedeutung, da problemlose Geburten und langjährige Nutzungsmöglichkeiten Grundlage für eine gesicherte Wirtschaftlichkeit sind.

## Auktion mit Schaupotential

Kurz vor Beginn der Auktion füllte sich der Ring rasch bei der Vorstellung der Siegerbullen der Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh-Simmental, Limousin und Pinzgauer. Körsieger, Reservesieger sowie Bemuskelungssieger wurden ausgelobt. Dabei entstand ein sehr eindrucksvolles Bild, das das außerordentliche Leistungspotential dieser Zuchtbetriebe sehr gut widerspiegelte.

In der voll besetzten Rezhalle in Ansbach übernahm Auktionator Dieter Dänzer die Regie. Von den insgesamt angebotenen 81 Zuchtbullen wechselten 76 bestens vorbereitete und vorgeführte Bullen den Besitzer. Ein sehr positives Signal ging auch vom Versteigerungserfolg bei den Jungrindern der Rassen Angus, Limousin und Pinzgauer aus: von den acht Jungrindern wurden sieben zu einem Durchschnittspreis von 2121 € zugeschlagen.

In der sogenannten „stillen Auktion“ wurden insgesamt 7 Bullen der Rassen Galloway, Hereford und Highland Cattle angeboten. Interessierte Züchter haben hier quasi per „Briefwahl“ ihre Gebote abgegeben und Bullen ersteigert.



Siegertiere im Ring der vollbesetzten Rezhalle

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW



## Angus mit Top-Angebot

Den größten Rasseblock bildet die Rasse Angus beim Fleischrinderverband Bayern e.V. (FVB) mit 27 % Anteil an allen 23 im Herdbuch geführten Rassen

30 Angusbullen wurden zu einem mittleren Preis von guten 3027 € versteigert, darunter 11 Aberdeen-Angus.

Der extrem harmonische Körsieger ohne Fehl und Tadel und mit 8-8-8 gekört, aus dem Zuchtbetrieb von Markus Ott, Unterleinleiter, wurde für 3400 € ins fränkische Hohenlohe verkauft. Der schwarze Reservesieger von Josef Bauer in Roding, ebenfalls 8-8-8 gekört, ein sehr korrekter BIO-Bulle mit 686 kg und 1350 g Tageszunahme auf dem Markt, kommt in eine Besamungsstation in Baden Württemberg. Etwas ganz besonderes war der hervorragend fleischige Bemuskelungssieger von Klaus Raps, Bindlach, 8-9-6 sein Körurteil.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Markus Ott, Unterleinleiter**

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW

## Charolais – hornlos gefragt

Wer sich vorab informiert hatte, konnte schon hellhörig werden: Tageszunahmen bis 1745 g und dazu viele PP\*-Bullen, wer Charolais sucht musste nach Ansbach.

Der Körsieger und gleichzeitige Bemuskelungssieger kam aus dem erfolgsverwöhnten Züchterstall von Silvia Grauf in Feuchtwangen: 745 kg Lebendgewicht bei 1582 g Tageszunahme auf dem Markt. Er wurde mit 8-8-8 gekört ist dazu noch PP\*, also reinerbig hornlos. Die Besamungsstation im bayerischen Greifenberg sicherte sich diesen Ausnahmestiere zum Tageshöchstpreis von 5800 €! Im Mittel erzielten diese sechs versteigerten Charolais-Bullen sehr gute 3800 €.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Silvia Grauf, Feuchtwangen.**

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW

## Doppelerfolg bei Fleckvieh-Simmental

Beim Verkaufskontingent der acht Fleckvieh-Simmental-Bullen waren sechs reinerbig hornlos getestetete Bullen. Einen besonderen Erfolg konnte bei dieser Rasse der Zuchtbetrieb Deibel Robert, Unterransbach, feiern. Seine beiden Bullen erreichten einen Spitzenplatz.

Erster Erfolg: Der zur Besamungsstation Greifenberg wechselnde Bulle „Stanley“, ein Steinadler-Sohn erlöste 5000 €. Der leistungsstarke, typvolle und gut bemuskelte Bulle präsentierte sich mit hervorragendem Exterieur im Ring. Zweiter Erfolg: Der Bemuskelungssieger „Zeus“, ein Zambia-Sohn mit der bemerkenswerten Eigenleistung von 1579 g täglicher Zunahme erzielte einen Steigerungspreis von 3000 €. Der sehr rassetypische Vulkan-Sohn aus dem Zuchtbetrieb Norbert Böhmer, Schrenkersberg, belegte den Platz des Rasserervesiegers.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Robert Deibel, Unterransbach**

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW



## Limousin-Bullen

Die Limousinkollektion überraschte bei sehr hohem Qualitätsniveau durch große Einheitlichkeit und ließ kaum Platz für jegliche Kritik. Der Zuchtbetrieb Josef Lang, Waldmünchen, stellte den Rassesieger bei Limousin. Der Tarek-Sohn überzeugte die Körkommission in allen Bewertungskriterien, 8-9-9 war sein verdientes Körergebnis. Belohnt wurde das hohe züchterische Niveau mit einem Steigerungspreis von 4400 €. Dass Tarek nicht nur beste männliche Söhne sondern auch sehr harmonische weibliche Nachzucht erzeugt, sollte sich bei der Limousin-Jungrinder-Versteigerung später noch zeigen.

Über den Udino-Sohn „Udo“ freute sich der Zuchtbetrieb Harald Lutz, Seewald. Sein Bulle, die Mutter wurde tragend von der bekannten Weber GbR in Hohenlohe zugekauft, wurde Limousin-Reservesieger. Bei hervorragenden Zunahmen war Udo mit seinen 857 kg Lebendgewicht auch der schwerste Limousinbulle auf dem Markt. Als weiterer bayerischer Zuchtbetrieb freute sich Peniere Sehner GbR, Kirchenthumbach, über den CN-Mateo-Sohn „TST Max“. TST Max, der Bemuskelungssieger wechselte bei 5000 € Steigerungspreis auf die Ostalb nach Baden-Württemberg.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Josef Lang, Waldmünchen**

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW

## Pinzgauer-Bullen

Die Rasse Pinzgauer ist wegen ihrer begehrten Fleischqualität längst aus dem Alpenraum herausgewandert und findet begeisterte Züchter in ganz Bayern.

An der Spitze der Pinzgauer-Bullen konnte der Zuchtbetrieb von Bernadette Leibold, Meßstetten (Baden-Württemberg), seinen Bullen genetisch-hornlosen „Narro“ (PS) sehen. Der UE Nupur-Sohn hat bayerische Wurzeln, denn Nupur wurde von Norbert Uebler, Riglashof, gezüchtet.

Reservesieger und Bemuskelungssieger wurde der behornnte Uri-Sohn „MG Umbro“ aus dem Zuchtbetrieb von Martin Güllich, Burk. Die enormen täglichen Zunahmen von 1482 g sprechen für die hohe Milchleistung, für die diese Linie bekannt ist. Die drei Bullen wurden zu einem Durchschnittspreis von 2533 € versteigert.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Bernadette Leibold, Meßstetten**

Bild: Christian Habel, AELF Kaufbeuren



## Jungrinder der Rassen Angus, Limousin & Pinzgauer

Die Züchter brachten auch Spitzengenetik mit Jungrindern auf die Auktion mit. Durchschnittlich wurde über die drei Rassen Angus, Limousin und Pinzgauer der Zuschlag bei guten 2121 € erteilt. Bei Angus stand das Jungrind, eine Sir Mose-Tochter aus dem Zuchtbetrieb von Manfred Winhart, Herrieden an der Spitze.

Die beiden hornlosen Tarek-Jungrinder aus dem Zuchtbetrieb von Josef Lang, Waldmünchen unterschieden sich nur um Nuancen. Wegen ihres ruhigen Gemütes und ihrem exzellenten Exterieur trennte sich der Züchter nur schweren Herzens von seinen Tieren.

Den Spitzenplatz bei den Pinzgauer-Jungrindern belegte „MG Resi“, eine Dundee-Tochter aus dem Zuchtbetrieb von Martin Güllich, Burk. Auffallend bei diesem rahmigen und typvollen Jungrind war der besonders ruhige Charakter.



**Jungrinder aus dem Zuchtbetrieb von Josef Lang, Waldmünchen**

Bild: Dieter Kraft, Schwäbisch Hall, RBW



## Stille Auktion

Bei der „Stille Auktion“ wurde das Angebot um Bullen der Rassen Galloway, Hereford und Highland Cattle erweitert. Offensichtlich lockte auch dies Besucher zum gemeinsamen Markt von FVB und RBW.

Hereford und Galloway wurden von Zuchtbetrieben aus Baden-Württemberg nach Ansbach gebracht, während Highland Cattle zwei bayerische Züchter präsentierten. Rassesieger bei Highland Cattle wurde der aus Österreich stammende, sehr rahmige und exterieurstarke Connery-Rua-Sohn aus dem Zuchtbetrieb von Markus Auburger, Bernhardswald. Sein Bulle konnte für 3000 € an eine tschechische Besamungsstation verkauft werden. Den Rasserervesieger stellte mit dem Hermes-Sohn „Harry“ der Zuchtbetrieb Claus-Dieter Klose. Der erst eineinhalb-jährige mittelrahmige Jungbulle überzeugte durch seine gute Bemuskelung und Ausgeglichenheit.



**Körsieger aus dem Zuchtbetrieb von Markus Auburger, Bernhardswald**

Bild: Christian Habel, AELF Kaufbeuren

## Wertgeschätzte Züchter

Der FVB bedankt sich an dieser Stelle bei allen Züchtern und Züchterinnen für die hohe Qualität ihrer Zuchttiere, die sie auf den Markt gebracht haben. Gleichmaßen gilt der Dank auch allen qualitätsbewussten Käufern aus dem In- und Ausland, die mit Ihrem Kauf die Arbeit unserer Züchter wertschätzen.

Für 2018 erwarten wir alle ein noch größeres Angebot und damit noch mehr Attraktivität des Marktes, wenn wir uns gemeinsam zu den 11. Süddeutschen Fleischrindertagen in der tollen Arena Hohenlohe, der RBW in Ilshofen, Baden-Württemberg treffen, im nahegelegenen Hohenlohe!

Konrad Wagner  
Zuchtleiter Fleischrinderverband Bayern e.V.

weitere Bilder vom Markt unter: [www.fvb-bayern.de](http://www.fvb-bayern.de)

**Tabelle:     Marktspiegel - 10. Süddeutsche Fleischrindertage in Ansbach**

	Angeboten	Verkauft	Mittlerer Preis (€)	Max. (€)
Angus	33	30	3027	4800
Charolais	8	6	3800	5800
Fleckvieh-Simmental	8	7	3293	5000
Limousin	29	28	3279	5000
Pinzgauer	3	3	2533	2700
Jungrinder Angus	2	2	2025	2200
Jungrinder Limousin	2	2	2600	2600
Jungrinder Pinzgauer	4	3	1867	2200
Hereford – Stille Auktion	2	1	2500	2500
Highland – Stille Auktion	3	1	3000	3000